

Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art

Herausgeber: Visarte Schweiz

Band: - (1934-1935)

Heft: 4

Nachruf: † Rudolph Hübscher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

† Rudolph Hübscher.

Am 10. September wurde in Basel der auf tragische Weise aus dem Leben geschiedene Maler Rudolph Hübscher im Alter von erst 36 Jahren zu Grabe geleitet. Von Nah und Fern waren seine Freunde herbeigeeilt um dem lieben Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen. Drinnen im Krematorium wurde ihm von seinem treuen Bruder, der ihm mit grosser Aufopferung während seiner Krankenjahre beigestanden, rührend seine Abdankung gehalten.

Rudolf Hübscher wurde draussen in der St. Johann im alten Doktorhaus geboren wo er mit seine Geschwistern eine schöne Kindheit verlebte. Leider verlor der feinfühlige Knabe früh seine Mutter und bald darnach auch seinen Vater, aber selten schön hielten sich die Geschwister Treue. Er durchlief die Basler Schulen und studierte einige Semester Kunstgeschichte, fand aber darin nicht seine Befriedigung; es trieb ihn zur Malerei. Wohl mögen Tradition und vererbtes Talent die Veranlassung gewesen sein, waren doch mütterlicherseits Traugott und Ernesto Schiess seine Onkeln. Basel, Paris, Florenz, München wählte er sich nach und nach für seine Studien, aber gleich von Anfang an war Hübscher ein absolut ganz eigener persönlicher Künstler der in fast scheuer Zurückgezogenheit seiner Kunst lebte. Schon seine ersten ausgestellten Werke machten durch ihren tiefen künstlerischen Gehalt, ihre fast kindlich naive Ausdrucksweise tiefen Eindruck. Er stellte hohe Anforderungen an seine Arbeiten und er musste sich seine Werke abringen.

Leider ist wenig von ihm erhalten geblieben aber seine selten schönen Wandmalereien im Spalenschulhaus, sein Bilderlotto und Malbücher werden seinen Namen erhalten. Alle, die den lieben stillen Freund kannten, werden ihn in treuem Andenken behalten.

† Stadtrat Gustav Kruck.

Samstag den 27. Oktober 1934 ist in Zürich ein Mann zu Grabe getragen worden, mit dessem Namen viele künstlerische Dinge verknüpft sind, die der Stadtrat von Zürich, in seiner Gesamtheit, in den letzten Jahren, zum Nutzen der Künstlerschaft und zur Ehre der Stadt, ausführen liess.

In würdiger und eindrucks voller Weise ist bei der Trauerfeier in der Kreuzkirche Zürich, des Verstorbenen als eines guten Christen gedacht worden, von berufenster Seite aus wurde an die grossen Verdienste des Magistraten um das Gemeinwesen erinnert, und vom Freunde durch die Freunde Abschied genommen worden. Für die Zürcher Kunstgesellschaft und für die Künstler hat unser Ehrenpräsident Righini Worte gesprochen, die in ihrer Art besondere Bedeutung für uns haben, weil sie vom Einzelnen aus an ein Ganzes gerichtet sind. Wir haben Herrn Righini gebeten uns den Wortlaut seiner Ansprache für die « Schweizerkunst » zur Verfügung zu stellen.

H.

Liebe Trauerfamilie, sehr geehrte Trauerversammlung !

Im Namen der Zürcher Kunstgesellschaft, im Namen der Sektion Zürich der Gesellschaft Schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten überbringe ich unserem teuern Verewigten letzten Gruss und letzten Dank. Letzten Gruss und letzten